

Quelltor - Corona - wie Petrus seine Krise erlebt hat

- Kirche ist nicht nur ein Gebäude – die Kirche ist der weltweite Leib Christi.
- Das Leben ist sehr eingeschränkt – eine aufgezwungene Fastenzeit, die wir so nicht erwartet haben. Wie geht es uns allen damit? Eine echt herausfordernde Zeit!
- Einschränkungen: persönlicher + körperlicher Kontakt, Hobbys nicht möglich wie vorher, Mannschaftssport total eingeschränkt, keine Kinos, Theater, Bars etc.

Wir haben letzte Woche 5 Tipps gegeben, was gerade jetzt wichtig ist:

Hygiene beachten! Soziale Kontakte meiden! Weise sein!

Hände waschen, nicht ins Gesicht fassen → eigentlich selbstverständlich!

Zu Hause auskurieren! Als Teil der Risiko Gruppe die Öffentlichkeit meiden!

1. Gottes Nähe suchen!! Er ist dein Anker und dein fester Fels!! Er ist dein König!!

„corona“ bedeutet Krone, bei vielen trägt momentan die Angst die Krone im Leben, bei uns Söhnen und Töchtern Gottes sollte Jesus die Krone tragen, nicht unsere Angst!

Wenn du Angst hast, dann bete, dass Gott dich freisetzt! Er ist dein Schutz und dein Heil!

Phil 4,6 HfA Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft Gott um alles bitten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm!

Phil 4,7 Und Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und Gedanken im Glauben an Jesus Christus bewahren.

2. Sei dir bewußt welcher Geist in dir lebt!!

2Tim 1,7 HfA Denn Gott hat uns keinen Geist der Furcht gegeben, sondern sein Geist erfüllt uns mit Kraft, Liebe und Besonnenheit.

Gottes Geist erfüllt uns mit Kraft durch die Krise zu gehen, mit Liebe für Andere in der Krise da zu sein und mit Besonnenheit weise Entscheidungen zu treffen.

3. Krisen sind Chancen für persönliches Wachstum!

Krisen sind nicht nur negativ – Krisen sind Chancen! Krisen haben auch Positives, denn sie zeigen, was in uns steckt!

Erst einmal bringt die Krise hervor, was bisher dein Fundament ist: Angst oder Vertrauen zum Beispiel!

Und dann hast du die Chance in der Krise zu wachsen. Die richtigen Prioritäten und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Und du wirst besser herauskommen, als du reingegangen bist!

4. Es ist eine große Gelegenheit für das Evangelium!

- **Stelle dich zur Verfügung! Sei Salz und Licht!**
- **Bete für offene Türen, damit du ein Zeugnis sein kannst!**
- **Wenn Corona das Gesprächsthema ist, dann ist das eine wunderbare Gelegenheit Gott zum Gesprächsthema zu machen!**

Wie Petrus seine Krise erlebt und überlebt hat

Wer ist dieser Simon Petrus?

- **Apostel Petrus – ursprünglich Simon:** jung, impulsiv, labil, später der Fels „auf den Christus seine Gemeinde baut“ (Johannes 1,42).
- **Aus Betsaida, Kapernaum, Beruf Fischer**
- **Berufen Jesus nachzufolgen** am See Genezareth. (Mt 4,18-20)
- **Bekannteste Geschichte: der sinkende Petrus.** Petrus geht auf dem Wasser Jesus entgegen, sieht auf die Wellen und sinkt, doch Jesus ergreift ihn und sie gehen gemeinsam weiter auf dem Wasser. (Mt 14,22-33)
- **Fußwaschung beim Abendmahl:** Jesus wäscht dem protestierenden Petrus die Füße, erst weigert sich Petrus, Jesus antwortet ihm: „Wenn ich dich nicht wasche, so hast du keinen Anteil an mir.“ Petrus: „Dann nicht nur die Füße, sondern auch die Hände und mein Haupt!“
- **Garten Gethsemane:** Petrus schlägt bei der Gefangennahme Jesu einem Knecht des Hohenpriesters das Ohr ab. (Joh 18,10-11) Welches Jesus dann wieder heilt!
- **Leeres Grab am Ostermorgen:** Petrus war mit einem anderen Jünger einer der ersten am leeren Grab. (Joh 20,1-10)

Die Krise des Petrus

Wir können davon ausgehen, dass Petrus ein impulsiver, emotionaler Mensch gewesen ist. So berichtet es uns die Bibel. Er will alles erleben und ist gerne mit dabei (Auf dem Wasser gehen, Fußwaschung von Kopf bis Fuß). In Konfliktsituationen geht es bei ihm von Heiß bis Kalt. Im Garten Gethsemane verteidigt er Jesus noch eifrig und glühend mit dem Schwert und einige Zeit später geht er wahrscheinlich sehr zurückgezogen und beschämt durch das tiefste Tal seines Lebens.

Als Jesus am Vorabend seiner Verhaftung ein letztes Mal Passahmahl mit seinen Jüngern feiert, da spricht Jesus zu Simon Petrus. Jesus kannte Petrus und er zeigt meiner Meinung nach hier schon seine fürsorgliche Liebe für seinen Jünger Petrus:

Lk 22,31 NGÜ "Simon, Simon, Satan hat sich erbeten, euch schütteln zu dürfen wie den Weizen im Sieb.

Lk 22,32 Ich aber habe für dich gebetet, dass du deinen Glauben nicht verlierst. Wenn du dann umgekehrt 'und zurechtgekommen' bist, stärke 'den Glauben' deiner Brüder!"

Lk 22,33 Da sagte Petrus zu ihm: "Herr, ich bin bereit, mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen."

Lk 22,34 Doch Jesus erwiderte: "Ich sage dir, Petrus: Noch bevor heute 'Nacht' der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen und behaupten, mich nicht zu kennen."

- Jesus: „Ich habe für dich gebetet, dass du deinen Glauben nicht verlierst!“ Solch eine Aussage nach drei Jahren mit dem Rabbi ist schon eine krasse Aussage. Jesus kennt

hier seinen Schüler wirklich sehr gut. Er sieht in das Herz von Petrus und sagt ihm ermutigend: „Ich bete für deinen Glauben!“

- Petrus bringt wieder einen Hammer: „Ich folge dir Jesus, egal was passiert. Bis ins Gefängnis und wenn es sein muss, bis in den Tod folge ich dir!“ Er will Jesus zu 200% beweisen, dass er hinter ihm steht!
- Und dann kommt diese heftige Aussage von Jesus: „Du wirst mich drei Mal verleugnen und behaupten mich nicht zu kennen!“

Wir lesen nicht, wie Petrus reagiert oder ob die Unterhaltung noch weiter geht. Wir lesen nur, dass Jesus dann den Jüngern weitere Fragen stellt und sie lehrt auf Gott zu vertrauen.

Dann schlägt die schwerste Stunde für Jesus, die Verhaftung im Garten Gethsemane und das Eingreifen von Petrus mit dem Schwert. Man spürt hier förmlich, dass sich Petrus beweisen will!

Doch Jesus zeigt ihm, dass dies der falsche Weg ist. „Halt! Hör auf!“ ruft Jesus und berührt das Ohr des Mannes und heilt ihn. Und Jesus lässt sich verhaften. Er hatte dies ja seinen Jüngern immer wieder angekündigt, dass es geschehen wird. Stunden zuvor war er im Gebet mit dem Vater: „Wenn es irgendeinen anderen Weg gibt, dann lass diesen Kelch an mir vorübergehen. Aber nicht mein Wille Vater, sondern ein Wille geschehe.“

Wie geht es nun weiter? In Lukas Kapitel 22 wird uns berichtet, wie es weiter geht mit Petrus und Jesus.

1. Die Männer brachten Jesus in den Palast des Hohepriesters. Petrus folgte in einiger Entfernung. Petrus setzte sich im Innenhof an ein Feuer. Eine Dienerin sah in und meinte: „Der hier war auch mit ihm zusammen!“. Petrus stritt dies ab: „Ich kenne diesen Mann nicht!“
2. Kurze Zeit später sah ihn eine andere Person: „Du bist auch einer von denen!“. Petrus widersprach: „Das stimmt nicht!“
3. Im Vers 59 heißt es dann: Etwa eine Stunde später erklärte wieder jemand anders mit Bestimmtheit: "Natürlich war der auch mit ihm zusammen; er ist doch auch ein Galiläer!" Aber Petrus entgegnete: "Ich weiß nicht, wovon du sprichst." Im gleichen Augenblick - noch während er das sagte - krähte ein Hahn.

Da war es geschehen: drei Mal war Petrus herausgefordert sich zu Jesus zu stellen. Und er hatte ja gesagt: „Ins Gefängnis und bis in den Tod folge ich dir.“ Doch Petrus verleugnete seinen Rabbi und Meister Jesus drei Mal.

Es kam nun zu einer echt krassen Situation, die Lukas hier beschreibt. Denn Jesus blickte Petrus nach dem Krähen des Hahnes an. Die Augen Jesus trafen sich mit den Augen des Petrus. Was muss da wohl in Petrus an Kopfkino alles abgegangen sein!?

Lk 22,61 Da wandte sich der Herr um und blickte Petrus an. Petrus erinnerte sich daran, wie der Herr zu ihm gesagt hatte: "Bevor der Hahn heute 'Nacht' kräht, wirst du mich dreimal verleugnen."

Lk 22,62 Und er ging hinaus und weinte in bitterer Verzweiflung.

Der absolute Tiefpunkt des Petrus in seiner Beziehung zu Jesus!

Wir wissen von Judas, der Jesus an die Hohepriester für dreißig Silberstücke verraten hatte, auch diesen absoluten Tiefpunkt erlebt hatte. Er ertrug diesen Verrat an Jesus nicht und erhängte sich! Dank sei Gott, dass Petrus nicht diesen Weg wählte. Doch wie ging es bei Petrus weiter?

Die Liebe und Fürsorge Jesu

In Johannes 21 lesen wir dann eine der schönsten Geschichten, die es meiner Meinung nach in den Evangelien gibt. Was ist dort beschrieben?

- Petrus hat aufgehört für das Reich Gottes aktiv zu sein! Er ist wieder zurück in seinem alten Job: als Fischer am See Genezareth!
- Er geht mit ein paar anderen Jüngern nachts fischen, doch sie fangen nichts.
- Am Morgen steht Jesus am Ufer und ruft ihnen zu: „Hey Kinder habt ihr ein paar Fische fürs Frühstück?“ Sie antworten: „Nein keinen einzigen!“ Interessanterweise erkennen sie den auferstandenen Jesus nicht!!
- Jesus ruft ihnen zu: „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus! Ihr werdet sehen, dass ihr etwas fangt.“
- Gesagt – getan. Und sie fangen so viel, dass sie das Netz nicht einholen konnten!!
- **Spätestens jetzt läuten alle Alarmglocken!! Moment Mal!! Das haben wir doch schon einmal erlebt!!**
- Einer der Jünger sagt zu Petrus dann: „Es ist der Herr!“ Da warf sich Petrus ganz schnell das Obergewand vom Körper, sprang ins Wasser und machte sich so schnell wie möglich auf dem Weg ans Ufer. Und die anderen Jünger kamen mit dem Boot und dem Netz im Schlepptau nach. Es heißt sie waren ungefähr 100 Meter vom Ufer entfernt!
- **Als sie aus dem Boot stiegen und an Land gingen, sahen sie ein Kohlenfeuer, auf dem Fische braten; auch Brot lag dabei. Hatten wir das nicht auch schon einmal erlebt. Als Jesus seine große Predigt am Berg von 5.000 und deren Frauen und Kindern gehalten hat!?**
- Und Jesus lädt sie ein zum Frühstück, fast wie in alten Zeiten. Keine große Ansprache, kein Verdammnis, keine Fragen „Petrus, warum hast du mich verraten?“. NEIN! Jesus isst mit seinen Jüngern frisch gebratene Fische und Brot!
- Nach dem Frühstück fängt Jesus das Reden an und stellt Petrus drei Mal dieselbe Frage: „Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?“
- Petrus antwortet ihm drei Mal mit einem deutlichen Ja, worauf Jesus ihm drei Mal antwortet „seine Schafe und Lämmer zu versorgen“.

- Drei Mal hatte Petrus Jesus verleugnet – aber drei Mal antwortet er jetzt Jesus mit einem deutlichen JA!

Was geschieht hier?

1. Jesus verzeiht Petrus
2. Jesus versorgt Petrus
3. Jesus zeigt die bedingungslose und vergebende Liebe des Vaters
4. Und Jesus beruft Petrus in den Dienst!

Nach diesem Frühstück wird alles wieder anders im Leben des Petrus:

- In Apostelgeschichte 1 lesen wir wie Petrus mit den anderen Jüngern im Obergemach auf die Ausgießung des Heiligen Geistes wartet!
- In Apostelgeschichte 2 lesen wir wie der Heilige Geist kommt und wie einer der Apostel eine der bekanntesten Reden bzw. Predigten der Weltgeschichte hält. Wer ist dies? Es ist Petrus!! Etwa dreitausend Menschen bekehren sich an diesem Tag und lassen sich taufen!
- Und das ist erst der Beginn der erstaunlichen Geschichten, die Petrus nun mit dem Heiligen Geist und den anderen Jüngern erlebt:
 - Wunderheilungen, Auferweckung von Toten!
 - Gefangennahme und Befreiung
 - Drei Missionsreisen!!
 - Er schreibt seine 2 Briefe, die Teil des Neuen Testaments sind!
 - Durchführung des 1. Apostelkonzils in Jerusalem!
- 1. Petrus erlebte die tiefste Krise seines Lebens! Und er wandte sich vom Bau des Reiches Gottes ab und fing wieder das Fischen an!
- 2. Da kommt Jesus extra zu ihm, zeigt die Liebe des Vaters und beauftragt ihn erneut!
- 3. Petrus stellt sich diesem Auftrag und wird eine der Säulen der ersten Gemeinde nach Jesu Himmelfahrt!

Was können wir von Petrus Leben für unsere heutige Situation lernen?

- **Die Corona Krise ist in aller Munde – doch habe keine Angst! Im Gegenteil: werfe deine Sorgen auf Gott, teile ihm deine Ängste im Gebet mit, und du wirst erleben, wie du beim Vater Frieden und Kraft findest!**
- **Nähere dich Gott mit all deinem Sein! Er ist dein Anker und dein Fels! Dein festes Fundament! Und wen er das bisher nicht war und jetzt eher deine Krücke ist – überhaupt kein Problem. Glaub mir Gott hält das aus und er liebt es in der Not angerufen zu werden!**
- **Renn nicht davon wie Petrus! Im Gegenteil renne auf Gott zu! Wenn nicht jetzt, wann dann!**
- **Und erlebe, wie dir Gott nahe kommt, so wie Jesus dem Petrus nachgegangen ist und ihm gedient hat. Übrigens nicht die einzige Stelle in der Bibel, in der Gott so**

liebevoll mit Frühstück versorgt! Elia durfte nach seinem Burnout mit Suizidwunsch genau dasselbe erleben: einen verständnisvollen, fürsorglichen und liebevollen Gott!

- **Und lasse dich stärken vom Geist Gottes, so wie es Petrus an Pfingsten erlebt hat! Damit wir alle als Leib Christi in dieser Zeit Salz und Licht sein können! Tauche ein in sein Wort, sei im Gebet, sei voll Heiligen Geistes und lass dich als Werkzeug von Gottes Liebe gebrauchen!**

GEBET

QUELLOR